

— ganz gleich, welchen Entwurf sie zeigen — aufgeklebt und aufgenäht werden. Nicht ohne Komik ist dabei der Umstand, daß sich solch eine Sabrik in Frankreich befindet.

Der dritte Hauptpunkt betrifft die Heraldik. Hier sind Korrekturen am leichtesten möglich, und selbst künstlerisch Ungebildete können mithelfen. Die Wappen Sachsens und des Deutschen Reiches, vielleicht auch das und jenes Stadtwappen sind in guten Vorbildern leicht erhältlich. Neuerdings ist sogar durch Verordnung der Namenszug unseres Königs in einem Typ festgelegt worden.

Nun noch ein paar Worte über die Sahngebänder. Die Frauen und Jungfrauen der Vereine stiften oder sticken oft Sahngebänder. Auch befreundete Vereine



Abbildung 12.

Militärsahngebänder. Entwurf: Karl Albrecht, Dresden.

dedizieren solche. Aber die Schenkgeber nehmen des öfteren keine Rücksicht auf die Sahn, ja, sie kennen sie vielleicht gar nicht. Als Einzelteil eines Kunstwerkes haben aber die Bänder sich dem Hauptteil, der Sahn, unterzuordnen, statt sie „totzuschlagen“; denn es kommt leider vor, daß eine vornehme Sahn durch zahlreiche schlechte Bänder verunstaltet wird. Auch den Sahnknägen und der Sahnspitze ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und es sei immer und immer wieder betont, daß unsere Rat schläge zur geschmackvollen Einfachheit mahnen und deshalb in den meisten Fällen auch Geldersparnis bringen.

Wir haben jetzt von den schlechten Entwürfen gesprochen und sie zu schildern, war diesmal unsere Hauptaufgabe.